

S&P Global Flash EMI™ Deutschland

Rückgang der Industrieproduktion steht anhaltendem Wachstum im Dienstleistungssektor gegenüber

Ergebnisse auf einen Blick:

Flash Deutschland PMI Composite Index Produktion⁽¹⁾ bei 54,5 (März: 55,1), 3-Monatstief

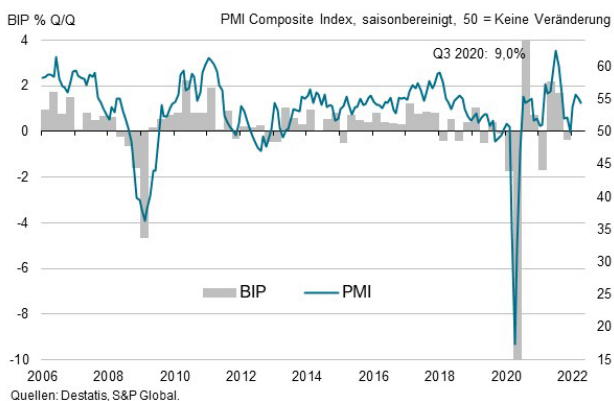
Flash Deutschland Service Index Geschäftstätigkeit⁽²⁾ bei 57,9 (März: 56,1), 8-Monatshoch

Flash Deutschland Index Industrieproduktion⁽⁴⁾ bei 47,4 (März: 53,0), 22-Monatstief

Flash Deutschland EMI™ Industrie⁽³⁾ bei 54,1 (März: 56,9), 20-Monatstief

Erhebungszeitraum: 11. - 20. April 2022

S&P Global Flash Deutschland Composite PMI und BIP



Gravierende Lieferunterbrechungen und eine sinkende Nachfrage sorgten in Deutschland im April für einen Rückgang der Industrieproduktion. Demgegenüber sorgte die kräftige Erholung des Sektors infolge der nachlassenden Auswirkungen der Pandemie für die entscheidenden Wachstumsimpulse.

Der Inflationsdruck verstärkte sich erneut deutlich, wie der Rekordanstieg der Verkaufs- bzw. Angebotspreise für Güter und Dienstleistungen zeigt. Sorgen hinsichtlich steigender Preise und Lieferengpässe sowie die generelle Unsicherheit infolge des Ukraine-Krieges ließen die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist auf den tiefsten Wert seit knapp zwei Jahren einbrechen.

Der **S&P Global Flash Deutschland Composite Index Produktion** gab gegenüber März um 0,6 Punkte auf ein 3-Monatstief von 54,5 nach. Er notiert damit dank starker Zuwächse im Sektors (Index mit 57,9 Punkten auf 8-Monatshoch) allerdings nach wie vor immer deutlich über der Referenzlinie von 50 Punkten, ab der Wachstum angezeigt wird. Der Index Industrieproduktion rutschte mit 47,4 Punkten hingegen erstmals seit Juni 2020 wieder unter die Schrumpfungzone, was laut Befragten auf die rückläufige Nachfrage sowie Materialengpässe zurückgeführt werden kann.

Der **Auftragseingang** in der Industrie wies erstmals seit knapp zwei Jahren wieder ein Minus aus. Laut Umfrageteilnehmern lag dies vor allem an der zunehmenden Unsicherheit unter den Kunden, den Wirtschaftssanktionen und den anhaltenden Lieferengpässen. Die Dienstleister profitierten dagegen von der anziehenden Nachfrage, nicht zuletzt dank der Lockerungen der Corona-Restriktionen, und verbuchten das höchste Auftragsplus seit letztem August. Folglich wies der Gesamt-Auftragseingang einen fast genauso starken Zuwachs aus wie im Vormonat, ungeachtet des Rückgangs der **Exportneuaufträge**.

Aufgrund **gravierender Lieferunterbrechungen** verlängerten sich die Lieferzeiten in der Industrie erneut überdurchschnittlich stark. Wie zahlreiche Umfrageteilnehmer berichteten, wurden die Liefer- und Transportengpässe durch den Krieg in der Ukraine und die Corona-Lockdowns in China zusätzlich verschärft. Die Bemühungen einiger Unternehmen, sich gegen längere Lieferzeiten zu wappnen, sowie Produktionsstopps führten dazu, dass die Vormateriallager stärker aufgebaut wurden als in den beiden Vormonaten.

Derweil zogen die **Einkaufspreise** abermals kräftig an. Im verarbeitenden Gewerbe legten sie stärker zu als in den drei Vormonaten. Im Sektors und damit auch insgesamt stiegen die Kosten mit neuer Rekordrate.

Folglich wurden auch die **Verkaufs- bzw.**

Pressemitteilung

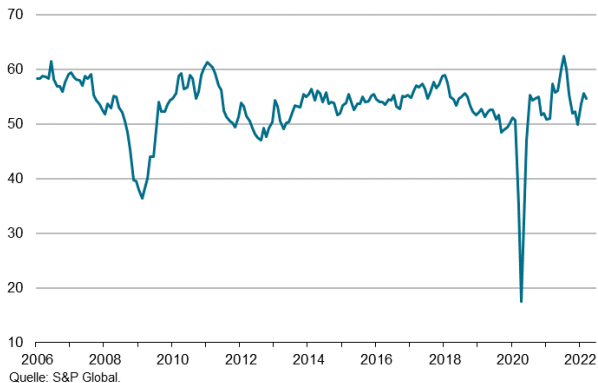
Angebotspreise für Güter und Dienstleistungen mit neuen Rekordraten angehoben – ein weiteres Anzeichen für den eskalierenden Preisdruck in der Wirtschaft.

Die **Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist** sanken im April den zweiten Monat in Folge und landeten auf dem tiefsten Wert seit Mai 2020. Im Servicesektor blieben die Erwartungen zwar positiv, sie sanken allerdings auf den niedrigsten Wert seit Oktober 2020. Die Hersteller werden dagegen immer pessimistischer. Vor allem die steigenden Preise, andauernden Lieferunterbrechungen sowie die generelle wirtschaftliche Unsicherheit aufgrund des Krieges in der Ukraine sind dabei die größten Sorgen.

Ungeachtet dessen blieb der **Stellenaufbau** in Deutschland nicht nur solide, er beschleunigte sich gegenüber März sogar leicht, was auf die stärker als zuletzt steigenden Beschäftigtenzahlen in der Industrie zurückzuführen war.

S&P Global Flash Deutschland EMI™ Industrie

sb, >50 = Verbesserung im Vergleich zum Vormonat



Phil Smith, Economics Associate Director bei S&P Global, kommentiert:

„Die Entwicklungen in Industrie und Dienstleistungssektor laufen zunehmend auseinander. Während der Servicesektor dank der zurückgehenden Corona-Restriktionen und der daraus resultierenden Aufholjagd weiter an Dynamik gewonnen hat, ist die Industrieproduktion wegen der Kombination aus erneuten Lieferunterbrechungen und rückläufiger Nachfrage nach Industrieerzeugnissen gesunken.“

Das Wiedererstarken des Servicesektors ist für den Moment eine wichtige Konjunkturstütze. Allerdings dürften das Ende der meisten Restriktionen und der damit verbundene Aufschwung das Wachstum nur vorübergehend ankurbeln. Zudem ist nicht auszuschließen, dass ein längerer Abschwung in der Industrie nicht auch auf den Servicesektor überspringt. Die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist sind seit Jahresbeginn auf breiter Front und insbesondere in der Industrie stark gesunken – ein Ausdruck großer Besorgnis hinsichtlich steigender Preise, anhaltender Materialknappheit und wachsender Zurückhaltung der Kunden.“

Das Thema, das die gesamte Wirtschaft beschäftigt, ist das hohe Preisniveau. Unsere aktuellen Daten zeigen, dass die Verkaufs- bzw. Angebotspreise für Güter und Dienstleistungen im April mit Rekordrate angehoben wurden, was hauptsächlich daran lag, dass die Unternehmen in zunehmende Maße versuchen, die steigenden Energie-, Material- und Lohnkosten auszugleichen. Überdies deutet der sektorübergreifende Preisanstieg darauf hin, dass die Inflation zumindest in nächster Zeit auf einem historisch hohen Niveau bleiben wird.“

Pressemitteilung

Kontakt

S&P Global

Phil Smith
Associate Director
Tel.: +44 1491 461 009
E-Mail: phil.smith@spglobal.com

Joanna Vickers
Corporate Communications
Tel.: +44 20 7260 2234
E-Mail: joanna.vickers@spglobal.com

Anmerkungen der Herausgeber

Die finalen Daten zur Industrie werden am 2. Mai 2022, Service-Index und Composite-Index am 4. Mai 2022 veröffentlicht.

Die deutschen Einkaufsmanagerindizes (EMI) werden von S&P Global erstellt und basieren auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von 800 Firmen in der Industrie und im Sektorservice. Die **Flash-Indizes** basieren auf rund 85% der monatlichen Umfrage-Rückmeldungen und liefern damit eine detaillierte frühzeitige Schätzung der endgültigen EMIs.

Die Durchschnittswerte zwischen den Vorabschätzungen und den finalen EMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Ø-Unterschied	Ø-Unterschied in absoluten Zahlen
Deutschland Composite Index Produktion ¹	0,0	0,4
Deutschland EMI Industrie ³	0,0	0,3
Deutschland Service Index Geschäftstätigkeit ²	-0,1	0,6

Der **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** bildet zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem er die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegelt. Die Indizes genießen unter Entscheidungsträgern der Wirtschaft, Regierungen und Konjunkturforschern der Finanzinstitute hohes Ansehen und werden von diesen häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die EMIs auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (insbesondere auch der Europäischen Zentralbank). Deutlich früher als offizielle Statistiken liefern die EMIs als erste zur Verfügung stehende Frühindikatoren jeden Monat Auskunft über die tatsächliche Entwicklung der Konjunktur.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrunde liegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse erhalten Abonnenten unter economics@ihsmarkit.com.

Erklärungen zu den Schlüsselindikatoren

- Der Composite Index Produktion ist ein gewichteter Durchschnittswert aus dem Index Industrieproduktion und dem Index Geschäftstätigkeit im Sektorservice.
- Der Service Index Geschäftstätigkeit ist das direkte Äquivalent zum Index Industrieproduktion und basiert auf der Frage „Ist die Geschäftstätigkeit in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“
- Der Einkaufsmanagerindex der Industrie ist ein Index bestehend aus der gewichteten Kombination der folgenden fünf Unterindizes (Gewichtung in Klammern): Auftragsingang (0,3), Produktion (0,25), Beschäftigung (0,2), Lieferzeiten (0,15), Vormateriallager (0,1). Der Index Lieferzeiten ist ein inverser Index.
- Der Industrie Index Produktion/Leistung basiert auf der Frage „Ist die Produktion/Leistung in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“

Über S&P Global (NYSE: SPGI)

S&P Global liefert essentielle Informationen und Einblicke. Wir ermöglichen Regierungen, Unternehmen sowie Einzelpersonen mithilfe maßgeschneiderter und zukunftsweisender Daten, Expertisen und vernetzter Technologien, sichere und souveräne Entscheidungen zu treffen. Ob bei der Bewertung neuer Investitionen, der Beratung zu ökologischen und sozialen Aspekten bei der Unternehmensführung oder der Energiewende in den Lieferketten – wir eröffnen neue Möglichkeiten, bieten innovative Lösungsansätze, helfen Herausforderungen zu meistern und beschleunigen so den globalen Fortschritt.

Zu den Kunden von S&P Global zählen viele der weltweit führenden Unternehmen. Diesen stellen wir Bonitätsüberprüfungen, Benchmarks, Analysen und Prozessoptimierungen für die globalen Finanz- und Rohstoffmärkte sowie den Automobilsektor zur Verfügung. Mit jedem unserer Angebote helfen wir den Weltmarktführern, schon heute für morgen zu planen.

S&P Global ist ein eingetragenes Warenzeichen der S&P Global Ltd. und/oder deren Tochterunternehmen. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2022 S&P Global Ltd. sein. Alle Rechte vorbehalten. www.spglobal.com

Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter <https://ihsmarkit.com/products/pmi.html>.

Falls Sie keine Pressemitteilungen mehr von S&P Global erhalten möchten, kontaktieren Sie bitte joanna.vickers@spglobal.com. Unsere Datenschutzbestimmungen finden Sie [hier](#).

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte liegen bei S&P Global und/oder deren Tochterunternehmen. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von S&P Global zulässig. S&P Global übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited und/oder deren Tochterunternehmen.